

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Mai - 2009

2904-1

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 5, Ausgabe 5



@lptraum warnt: Nicht die Interessen Lohnabhängiger vergessen !

Dreht sich am 1. Mai in Hannover alles nur noch um Nazis ? Der **DGB** erklärt den 1. Mai 2009 zum Tag der Demokratie ? Heißt das, wie von großen Teilen der Bevölkerung bereits wahrgenommen, dass vielleicht auch nur an diesem Tag (eventuell noch an Wahltagen) Demokratie nur vor gegaukelt wird ? Hingegen ist eine Art **SozialTicket** (ohne Einkommensnachweis) am 1. Mai möglich: **DGB** und **GVH** gewähren freie Fahrt in der gesamten Region TrägerInnen des 1. Mai-Stickers bzw. der aktuellen Mai-Nelke. **Der internationale Kampftag der Arbeiterklasse ?** In diesem Jahr in Hannover dargestellt als ein verbaler Kampftag der Etablierten im Bunde mit dem **DGB** gegen einen angekündigten Aufmarsch von Nazis in Hannover bei gleichzeitiger Abgren-

zung der Etablierten von den Menschen, die auch bereit wären, sich den Nazis körperlich entgegen zu stellen ? Selbstverständlich möchte niemand Nazis in unserer Republik ! Mit falschen politischen Weichenstellungen, Reiche reicher zu machen und Arme immer ärmer, gibt man jedoch täglich den politischen Rattenfängern Nahrung. Und der **DGB** gibt überdies den Vertretern arbeitnehmerfeindlicher Politik am 1. Mai in Hannover eine Plattform auf dem Klagesmarkt, lässt dabei u.a. den CDU-Ministerpräsidenten an das Mikrofon, während Vertretern der Erwerbslosen das seit 2005 ausgeübte Rederecht wieder entzogen wurde ? Zum **SozialTarif** haben die Vertreter des **DGB** im Sozialbündnis Hannover zu einer "Pause" aufgerufen, die den regierenden **SPD**-Regi-

onspolitikern erlauben soll, ohne **DGB**-Protest die Regionsversammlung am 12. Mai abzusetzen, bei der ein **SozialTarif** beschlossen werden sollte ? "Verkündelungen" gewerkschaftlicher Führungen mit den **SP**ezial-Demokraten hat uns 2005 bekanntermaßen die "Agenda 2010" beschert, hat ohne gewerkschaftliche Widerstände die Dämme zum seither stetigen Sozialraub gebrochen. Es sind nicht die Ausländer, wie es die Nazis immer wieder zu propagieren versuchen, sondern gierige Kapitalisten, zu denen sich scheinbar gerne jedermann gesellen möchte. Siehe Gerhard Schröder. Denn: GEIZ scheint wirklich GEIL zu sein ? Eine Einstellung, die falschen gesellschaftlichen Werten Vorrang gibt. Solidarität wäre ein geeigneter Wert, der gelebt werden kann. (HaDe)

Ist das "SPD-Butter bei die Fische" ?

SozialTarif im GVH

Öffentlichkeit ausgeschlossen !

Der Fisch stinkt vom Kopfe her !

Und was tut der **GRÜNE** Koalitionär ?

Kein Haushalts-Beschluss zum

SozialTarif im GVH

Die **SPD** - Ein @lptraum

für alle Hilfebedürftigen

keine solidarische Gesellschaft ?

Forderungen zum

SozialTarif im GVH

Treffen Sozialbündnis Hannover

Mi. 06.05.2009 um 17.30 Uhr

im Freizeitheim Linden

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder SozialgeldempfängerIn ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

@lptraum - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de



“Butter bei die Fische” ~~SozialTarif~~ kommt, sagt die SPD !

Die GRÜNEN als Koalitionspartner werden von der SPD vorgeführt. Denn: **Es gibt keinen gemeinsamen Antrag “SozialTarif“ zum Termin 12.05.09.** Hingegen eine einseitige Terminabsage der geplanten Regionsversammlung und somit BASTA und PAUSE zu dem Thema ! **Von wegen “Butter bei die Fische“ ! Außerhalb des Einflussbereich der SPD-Hannover geht schon eher etwas ? Sogar mit der CDU ? Leipzig bekommt zum 1. Juli 2009 ein so genanntes “SozialTicket“.**

München hat mit der IsarCard S seit 1.April bereits ein “SozialTicket“ ! Es entspricht nicht der Forderung, ist teurer als 15,- € und hat auch weitere gravierende Einschränkungen. Berechtigung ist, wie auch in Hannover zur Vereinfachung des Verfahrens angestrebt, mittels des München-Pass nachzuweisen. Mit 29,90 € je Monatskarte, die Einschränkungen wie Nutzung erst ab 9.00 Uhr und Personalisierung beinhaltet, verdient diese Karte aus der Sicht der Berechtigten kaum die Bezeichnung “SozialTicket“. Der Regelsatzanteil lässt bekanntlich maximal nur 15,- € zu. Ca. 50% Rabatt hat die Münchener Verkehrsgesellschaft zugestanden, die Stadt München subventioniert mit 5,5 Mio. im Jahr die Nutzung von ca. 250.000 Monatskarten für den Innenraum Münchens, ebenso werden 72.000

subventionierte Monatskarten je 38,60 € für das Gesamtnetz genutzt. München versorgt ca. 85.000 Berechtigte. Den München-Pass können Münchner Bürgerinnen und Bürger bekommen, die Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bzw. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, ebenso Menschen, die den Grundwehr-, Zivildienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr ableisten oder deren Einkommen den Bedarfssatz der Hilfe zum Lebensunterhalt nicht übersteigt oder die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld) von der ARGE München erhalten. Hier in Hannover verschleppen Spezialdemokraten in Stadt und Region bisher alle Zusagen, einen SozialPass bzw. einen **SozialTarif** einzuführen. Weiterer Hinderungsgrund in Hannover auch die mit Spezialdemokraten durchgesetzten Verkehrsbetriebe, die durch Messeausbau verwöhnt, Subventionen um Subventionen einstreichen, sich gleichzeitig immer wieder weitere Preiserhöhungen selbst genehmigen. Die Preise seien in Hannover gegenüber vergleichbaren Städten moderat, so die Behauptung des üstra/GVH-Vorstandes auf der Bilanz-Presse-Konferenz am 24.04.09. Rabatte gibt es für diverse Zielgruppen,

ohne irgend eine Berücksichtigung von Einkommenslimits. Es ist unerträglich und unsolidarisch, dass die Einführung von JobTickets z.B. durch den Personalrat der BA mit “Geht nicht wegen der **SozialTarif**-Verhandlungen“ verzögert werden. Die abstruse Rabattpolitik des GVH ist offengelegt, die Verantwortlichen brauchen offensichtlich eine Denk- bzw. Ruhepause? (HaDe)



@lbert 1stein im Wonnemonat Mai:
“Wenn man zwei Stunden lang mit einem netten Mädchen zusammensitzt, meint man, es wäre eine Minute. Sitzt man jedoch eine Minute auf einem heißen Ofen, meint man, es wären zwei Stunden. Das ist Relativität.“

Albert Einstein (1879-1955)

Wir unterstützen die Erklärung des Sozialbündnis Hannover und treten für die Schaffung eines **SozialTarif für Hannover ein:**

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriefarramt (KDA), Redaktion Alptraum, Ev.-luth.Stadtkirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall-Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (BI Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grottian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, AStA Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisvorstand Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Interkulturhaus Kargah e.V., Sozialinitiative Linden-Limmer e.V. (S.I.L.L.), Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Erwerbsloseninitiative Hannover-Nordstadt, Querkunst Hannover e.V., Bündnis Zukunft Hannover, Initiative "Offenes Mikrofon" Hannover, Prof. Rainer Roth (AG TuWas Frankfurt/M.), IG Metall-Erwerbslose Wolfsburg (ANW), Ratsgruppe Hannoversche Linke, SPD Linden-Limmer (Abt. Linden-Nord), Africa-Forum Hannover, Pogo-Partei Nds. (POP), radio flora - Hannovers Regionalsender - jetzt nur noch im Internet Straßenambulanz für Wohnungslose (Caritas Hannover e.V.)

Kontakt: **SozialTicket-Initiative Hannover, c/o KDA Industriefarramt, DGB Hannover, Redaktion @lptraum.**

“ALP-Traum“ ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe “Agenda 2010 kippen“ Hannover
 + + + Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben immer nicht die Meinung der Redaktion wider.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussagen Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

DB-Stellenangebot: Ein Nachfolger ist gefunden ! Bitte nicht mehr bewerben !



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goserieide 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SVdK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goserieide 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0
Erwerbslosen-Begleitservice	...ist im Aufbau 0173 / 138 70 81

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen !
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen !

Aus dem Jammertal und an der Klagemauer - ein @lptraum ?

Rückblick auf 12 Monate Teilnahme in Erwerbslosen-Arbeitskreisen (z.B. AK Linden, ver.di-ELO, IG-Metall, Sonet, Montagsdemo) - von Joachim Peiler

Nichts ist schwerer, als eine Interessenvertretung aufzubauen und solidarisch zu wirken, für eine gesellschaftliche Gruppe, zu der eigentlich niemand gehören möchte: Eine Interessenvertretung für Arbeitslose. Da gibt es viele „Gutmenschen“, die uns helfen wollen, politisch wissend und strategisch vorgehen, um etwas für uns zu erreichen. Ehrlich gesagt, wir sind nur arbeitslos, nicht dumm oder sprachlos. Sprecht mit uns und ladet uns ein, mitzutun, ganz demokratisch. Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen heißt die Vision! Mit der Erfahrung, dass viele von uns Aktiven in diesen Selbsthilfegruppen und politischen Arbeitskreisen offensichtlich dauerhaft zu Arbeitslosigkeit "verurteilt" sind - **Arbeitslosigkeit gehört zum kalkulierten Bestandteil dieses Wirtschaftssystems** - wächst auch die Chance, zu politischem Selbstbewusstsein, zum Bedürfnis nach gesellschaftlicher Teilhabe im demokratischen Sinn. Wir wollen nicht länger nur Objekte und Gegenstand der politischen Debatte sein, wir wollen teilnehmen. Das Stigma der Arbeitslosigkeit hat uns zusammengeführt - wir tauschen uns aus über günstige Einkaufsmöglichkeiten, über preiswerten Wohnraum, über günstige Mittagstische, verständnisvolle Ärzte und Therapeuten, wenn uns die Depression ereilt; wir informieren uns über unsere Rechte und über willkürliche Verwaltungsschikane. Wir begleiten uns auf den oft nicht durchsichtigen Pfaden in den Ämtern und JobCentern, wir engagieren uns in unserem Stadtteil und unserer Nachbarschaft. Ja, wir haben sogar eine eigene Zeitung - den @lptraum - **denn eine Kolumne in der NP und HAZ wird uns wohl auch in den nächsten 10 Jahren nicht einge-**



räumt, oder ? Obwohl wir doch ein gehöriges Wählerpotenzial wären - oder deshalb ? Es fällt uns auf, dass wir häufig Gegenstand der (politischen) Debatten sind, öffentlich werden wir beschimpft als Schmarotzer und faules Gesindel. Haushaltspolitisch sind wir immer der Rede wert, da wir viel Geld kosten und doch so nutzlos sind. Hier und da lässt sich noch an uns „sparen“. Nicht selten werden wir gefragt und oft genug fragen wir uns selbst, wozu es uns eigentlich gibt. Immer wenn die Niedergeschlagenheit nachlässt, ich dann merke, dass ich nicht der Einzige bin, dem es so geht, dass es auch andere gibt, die in Armut leben und Würde, Moral und Anstand besitzen, Solidarität leben wollen, dann wächst die Zuversicht, doch teilnehmen zu können, gleichberechtigter Bürger in dieser Gesellschaft zu sein. In diesen Augen-

blicken steigt häufig die Wut auf. Wut auf die, die sich anmaßen, für uns zu sprechen, uns zu vertreten, ohne von uns beauftragt zu sein. Zum Beispiel Gewerkschaften oder christliche und soziale Parteien, nicht minder die Funktionäre der „Sozial“verbände, die „Gutmenschen“. Wut auf die arroganten Wissenden, die statt mit 351 auch mit 132 Euro im Monat leben könnten, auf die, die besser wissen, wie wir unsere Kinder erziehen sollen. Auf die, die mir meine Zigarette oder das Glas Wein missgönnen - wo ich doch nicht arbeite ! Auf die, die bestimmen, mit wie viel Gas wir über den Winter und mit wie wenig Vitamine wir gesund bleiben können. Die behaupten, die Hauptschulen seien der richtige Ort für unsere Kinder und dass Studienplätze Geld für die Eltern kosten müssen - Pech wenn man es nicht hat. Wütend bin ich, wenn ich 15 Euro für meine Mobilität zugewiesen bekomme, das billigste Umweltticket aber 50,- Euro kostet. 120 Euro im Jahr für den Eintritt bei meinem Arzt und Zahnärztin bezahlen soll, ohne dass das im Eckregelsatz eingeplant wurde. Bibliotheken in meinem Stadtteil geschlossen werden von einer Phalanx von Besitzenden, die offensichtlich nicht angewiesen sind auf das geliehene Buch, die Lektüre der Tageszeitung und den kostenfreien Online Zugang. Wut steigt in mir auf, wenn ich die Pensionszusagen lese, die jeder im (höheren) Staatsdienst oder gar in politischen Ämtern bekommt, ganz zu schweigen von den Abfindungen in Sphären von Monatsverdiensten, die ich als unanständig ansehe und ich mir dabei vorstellen kann, wie ich - arbeitslos mit Mitte 40, Anfang 50 - bis zur meiner Zwangsverrentung in materieller Not lebe, um danach in Altersarmut dahinzuvegetieren, bevor

Aus dem Jammertal und an der Klagemauer - ein @lptraum ?

ich in überfüllten Zwangsanstalten totgepflegt werde, ohne die Chance zu haben, meine Beerdigung selber bezahlen zu können. Ja, ich weiß, das ist ein Beitrag zur Neiddebatte und klingt nach Jammern - aber ich spreche von WUT! - die wollen wir doch mal schön lassen, oder? Wäre es nicht konsequent, wenn Schulden und Arbeitslosigkeit gleich vererbt würde? Das ist doch bei Vermögen und Besitz auch so, oder? Wie bitte? Ich komme mit diesem Vorschlag zu spät. **Ach ja, das ist ja schon so - einmal Hartz IV immer Hartz IV - bis ins 7. Glied! Geradezu biblisch!**

Nehmen Sie es mir nicht übel, dass ich die zweite Hälfte meines Lebens auch verantwortlich leben möchte - falls es tatsächlich keine Erwerbsarbeit für mich geben sollte - wie für ca. 5 Millionen anderemeiner Landsleute, dann möchte ich mich eben anders einmischen mit meinen Fähigkeiten und Talenten. Ich finde, Ihr braucht mich! Trotzdem! Warum lacht Ihr an dieser Stelle! Das tut

weh! Kurz wir wollen uns selber vertreten in unseren Angelegenheiten. Ganz Demokratisch. Wir erwarten eine Einladung z.B. als Teilnehmer des Fahrgastforums / Fahrgastbeirates der Üstra (GVH) für den ÖPNV, wir wollen mitreden, im ARGE-Beirat, wo es um unser Wohl und Wehe geht. Wir wollen am runden Tisch beteiligt werden, wir wollen zu Gesetzesänderungen etwas sagen können und wohlwollend gehört werden, wenn es um **u n s e r e** Lebensverhältnisse geht. Wir wollen zum Tag der Arbeit gehört werden. Sicher, es ist für Menschen in Brot und Lohn nicht einfach, sich den anderen Blickwinkel vorzustellen. Den gibt es nur Angst besetzt mit dem Credo: „Da möchte ich nicht zugehören“. So stelle ich mir das vor, auf einer Lepra-Insel - unwirklich, wie in einem Roman aus dunkler Vergangenheit. Das ist aber Realität! Du hast nix, also bist Du nix wert! Und Du hast auch keine politische Meinung zu haben. Wenn's gut geht, bekommst Du den

Fernsehempfang umsonst (Antrag bei der GEZ) - da bist Du wenigstens ruhig gestellt. Es soll möglichst nicht der Nachbar und der Vermieter erfahren, auf keinen Fall die Bank zu schnell - und die Verwandten nur wenn sich's nicht vermeiden lässt. Wie lange kann ich es in meinem Lebenslauf kaschieren, wenn ich mich bewerbe. Das Wertesystem dieser Gesellschaft macht mich krank, im übertragenen und im tatsächlichen Sinn. Arbeitslos sein ist nicht gesund! Glaub es! - Euer **Joachim Peiler**



@lptraum-Zitate & Schlagzeilen aktuell im April 2009:

@lptraum-Krise: **"Wir sitzen nicht in Ackermanns Boot"** von Doc M.Sommer:

"Ich bestreite energisch die Behauptung von Herrn Ackermann, dass wir alle in einem Boot sitzen. Die arbeitenden Menschen und ihre Gewerkschaften sitzen mit den Verursachern der Krise nicht in einem Boot. Wir gehören nicht zu den Verursachern der Krise. Mitschuld an der Krise haben u.a. verantwortungslose Banker. Ihnen empfehle ich deshalb mehr Demut. Sie sollten endlich die Schuld der verantwortungslosen Manager und Spekulanten uneingeschränkt anerkennen und ansonsten am besten schweigen. Überdies ist es unerlässlich, dass die Verursacher der Krise für die Folgen ihres Tuns haften."
DGB-Vorsitzender Michael Sommer zum BILD-Interview des Vorstandschefs der Deutschen Bank Josef Ackermann...

Jahreshauptversammlung ver.di-Berufsgruppe Druck Hannover - Medien im FB 8
Samstag, 9.5.2009, 10.15 Uhr, FZH Vahrenwald/Kleiner Saal, Vahrenwalder Straße 92, 30165 Hannover

Gegen die totale Protokollierung von Telefon, Handy, E-Mail und Internet...

Stoppt die Vorratsdatenspeicherung! - Infos unter: www.vorratsdatenspeicherung.de

Informationen - Kontakt - Musik - Unterhaltung (u.a.: AK Arbeitslose Linden, Asphalt, SONET)

23. Hannoverscher Selbsthilfetag, Sa., 9.5.2009 von 10 - 16 Uhr am Kröpcke

KIBIS: Gesundheit - Soziales - Behinderung - Sucht - Tel. 66 65 67, Infos: www.kibis-hannover.de

~~++ + "Alles neu macht der Mai!" ++ + "Auch das SozialTicket?" ++ +~~

~~**Sitzung der Regionsversammlung: Dienstag, 12. Mai 2009 um 14.00 Uhr**~~

~~**Sozialbündnis Hannover: EinwohnerInnen- und Einwohnerfragestunde zum SozialTarif**~~

~~**"Ich würde Rad fahren." Regionspräsident Hauke Jagau (SPD) auf Nachfrage zum Sozialtarif (Asphalt)**~~

@lptraum-Überzeugungen von Angela Merkel (CDU):

"In meinen politischen Ämtern setze ich mich dafür ein, dass wir bewahren, was uns in den letzten Jahrzehnten stark gemacht hat - und verändern, was uns in der heutigen Zeit nicht mehr weiterhilft."

Weitere Überzeugungen von Angie: www.angela-merkel.de oder: www.bundeskanzlerin.de

DIE KRISE BEKÄMPFEN. - SOZIALPAKT FÜR EUROPA! - DIE VERURSACHER MÜSSEN ZAHLEN.

PROFITEURE ZUR KASSE! - Europäische Aktionstage vom 14. bis 16. Mai 2009

"Fight the crisis: put the people first" - Arbeitsplätze sichern. - Sozialstaat stärken.

DGB-Demo zu den EGB-Aktionstagen für ein soziales Europa: Brüssel, Berlin, Prag, Madrid

Busse nach Berlin 16. Mai 7.00 Uhr Klagesmarkt/Hannover - Infos: www.etuc.org - www.dgb.de - www.wipo.verdi.de

mein lieber schwan gesine, horst köhler oder peter sodann for president ?

SG Dortmund: Unzumutbarkeit der Arbeitsaufnahme von ALG II-BezieherInnen

Soweit von einem Bezieher von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende eine Arbeit abgelehnt wird, für die ein Stundenlohn gezahlt wird, der nur gut die Hälfte des Tariflohns beträgt, kann dieses Verhalten nach Auffassung des Sozialgerichts Dortmund, Urteil vom 02.02.2009 (Az.: S 31 AS 317/07), nicht mittels Sanktion in Form der Absenkung der zustehenden Regelleistungen geahndet werden. Mittels Klage wandte sich eine Bezieherin von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende an das Sozialgericht Dortmund mit dem Ziel der Aufhebung des ihr gegenüber erteilten Absenkungsbescheides über zustehende Leistungen nach dem SGB II. Die Klägerin hatte sich geweigert, eine ihr angebotene Arbeit zu einem Stundenlohnsatz i.H.v. 4,50 Euro pro Stunde anzunehmen. Nach Ansicht des Beklagten, des zuständigen Leistungsträgers nach dem SGB II, hat die Klägerin sich damit geweigert, eine nach § 16 Abs. 3 Satz 2 SGB II zumutbare Arbeit auszuführen. Gründe, die dieses Verhalten erklärten und als wichtig im Sinne der Vorschriften des SGB II einstufen würden, seien nicht erkennbar. Der Beklag-



te verfügte daher als Sanktion die Absenkung der Regelleistungen auf der Grundlage des § 31 Abs. 1 Satz 2 SGB II. Die Klägerin hält dieses Vorgehen für rechtswidrig. Sie verweist darauf, dass ein Stundenlohn von 4,50 Euro für sie mit zwei unterhaltspflichtigen Kindern unzumutbar sei. Nach § 31 Abs. 1 Nr. 1 c SGB II erfolgt eine Kürzung der Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nur dann, wenn der Hilfebe-

dürftige sich trotz Belehrung über die Rechtsfolgen ohne wichtigen Grund weigert, eine zumutbare Arbeit aufzunehmen. Nach Auffassung des SG Dortmund liegt im Falle eines Stundenlohnes von 4,50 Euro ein sittenwidriger Lohnwucher vor. Zur Begründung verweist die Kammer auf den niedrigsten Tariflohn für die abverlangte Beschäftigung, der im maßgeblichen Zeitraum bei rund 9,80 Euro lag. Ein Stundenlohn von nahezu nur der Hälfte sei unzumutbar. **Niemand sollte in Deutschland, so das erkennende Gericht, für solch einen Lohn arbeiten müssen. Arbeitslosen solche Stellen mit Hilfe von Sanktionen aufzuzwingen, hieße, Lohndumping zu unterstützen und das Lohngefüge in Deutschland weiter nach unten zu schrauben.** Vor diesem Hintergrund und auch noch mit Blick auf weitere Fehler des Beklagten beim Erlass des Absenkungsbescheids vermochte das Gericht nur die Rechtswidrigkeit des Vorgehens des Beklagten festzustellen und die begehrten Leistungen in ungekürzter Höhe zuzusprechen. (DoMi) SG Dortmund, (Az.: S 31 AS 317/07) Infos: www.sg-dortmund.nrw.de



Mehr Armut wagen !



Wir machen Armut nachhaltig



Sozialabbau, können wir besser



Armut privatisieren !

Europa-Wahlen stehen an. - Das heißt: Regulierung für alle !

Wir dürfen wieder Europa-Abgeordnete in lukrative Posten wählen, daraus erfolgt aber keine demokratisch legitimierte Europa-Regierung



Fahrt mal lieber auf ne Demo, da seid ihr in guter Gesellschaft

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

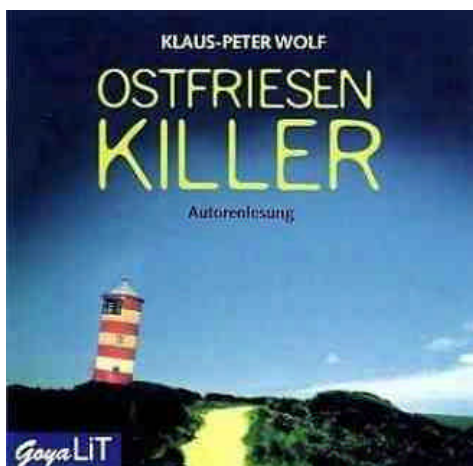
und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Die Landesmedienanstalt hat freien Bürgerfunk eingeschränkt. Ab 1. April **radio flora** nur noch im Internet ! (Alp)

alptraum@radioflora.de



@lptraum-CD-Hörbuchtipps im Mai: OSTFRIESENKILLER



Morden im Norden: Vereinsmeiermörder-Krimi von Klaus-Peter Wolf

So idyllisch die Nordseeküste sein mag, so mörderisch können ostfriesische Nächte werden. Zumindest in Klaus-Peter Wolfs Krimi "Ostfriesenkiller". Eine Serie von Morden erschüttert eine kleine Stadt in Ostfriesland: Da wird einer nach dem anderen gemeuchelt, etwa in alter Jägertradition mit antiquierter Büchse, im Stile des Mittelalters mit Pfeil und Bogen, oder ganz heimtückisch - mit Pralinen, die der Mörder in Gift getunkt hat. Die Opfer sind alle Mitglieder des Vereins Regenbogen, der

sich umbehinderte Menschen und deren Angehörige kümmert. Wer hasst sie so sehr, dass er sie alle auslöschen will ? Eine echte Bewährungsprobe für Hauptkommissarin Ann Kathrin Klaasen, eine junge Beamtin mit Eheproblemen. Klingt alles ein wenig nach solidem TV-Krimi, von denen Wolf auch schon einige geschrieben hat. (ErSt)

Klaus-Peter Wolf: "Ostfriesenkiller", Autorenlesung nach dem gleichnamigen Buch aus dem Fischer TB Verlag, GoyaLIT Jumbo, 3 CDs, 234 min., 18,95 Euro, ISBN: 9783833720062

Infos: www.klauspeterwolf.de

@lptraum-BigBrother-DB: Videokameras für alle 59 S-Bahnen ab 2013

Rote Renner auf Erfolgskurs: Rund 61.000 Menschen sind täglich mit den hannoverschen S-Bahnen unterwegs - laut Deutscher Bahn (DB) 10 % mehr als im Vorjahr. Auf den neuen Strecken nach Hildesheim ist die Zahl der Fahrgäste im Vergleich mit den Nutzern der alten Regionalzüge sogar um 86 % gestiegen - diese Zahlen legte die DB am 25.03.2009 vor - 100 Tage nach der Inbetriebnahme der Verlängerungsstrecken (@lptraum berichtete). "Dieser riesige Zuwachs hat uns überrascht", sagte Manuela Herbort, Chefin von DB Regio AG in Niedersachsen. Wegen des Erfolges müsse auch über einen weiteren Ausbau des S-Bahn-Netzes diskutiert werden, etwa nach Wolfsburg oder Peine. Herbort: "Da ist Potenzial." In Umfragen der DB geben die Kunden dem S-Bahn-System gute Noten - 16 % eine Eins, 46 % die Zwei. Schlechter als Drei schneiden allerdings die Unterpunkte Sauberkeit der WCs, Sicherheit

und Platz für Gepäck ab. "Das wollen wir verbessern", sagte S-Bahn-Chef Ascan Egerer. Geprüft werde derzeit der Einbau von Video-Überwachung in alle 59 S-Bahnen. Allerdings würden Bahn, Land und Region noch über die Kosten verhandeln. Spätestens ab 2013 soll es die Kameras aber geben: Die DB muss das S-Bahn-Netz dann bei einer Ausschreibung gegen Konkurrenten verteidigen. Videoüberwachung werde in den Bedingungen zwingend vorgeschrieben, sagte Kerstin Heinemann, Sprecherin der zuständigen Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG). In den Zügen soll dann auch mehr Sicherheitspersonal mitfahren - bislang ist erst ab 21 Uhr in jeder Bahn ein DB-Mitarbeiter. Heinemann: "Auch die Quote der Zugbegleiter am Tage wird erhöht." DB-Regio-Chefin Herbort betonte, das Unternehmen werde kämpfen, um das S-Bahn-Netz auch nach 2013 zu betreiben. "Wir haben seit der Expo 2000 eine

Verdoppelung der Fahrgastzahlen erreichen können." Hohe Kundenzufriedenheit und eine Pünktlichkeit von mehr als 98 % sprächen für die DB: "Wir haben unter Beweis gestellt, dass das System bei uns in guten Händen ist."

Infos: www.lnvg.niedersachsen.de
siehe auch www.bahn.de (ErSt)



@lptraum ist gegen Videoüberwachung
Stoppt die Vorratsdatenspeicherung !
Info: www.vorratsdatenspeicherung.de

**Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:
H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendezahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussagen Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

üstra Aktiengesellschaft schreibt erstmalig seit 40 Jahren schwarze Zahlen !

Im Internet www.radioflora.de

<http://online.radioflora.de/flora.mp3>



radio flora ((-
Hannovers Bürgerradio

FLORA verfügt über einen neuen Rechner im Internet als zukünftiger Internet-Radio-Sender !

Um den radiostream von dort empfangen zu können, muss folgende Adresse (URL) in der Konfiguration eines Audio-Abspielers eingetragen werden:
<http://online.radioflora.de/flora.mp3>

Der Abspieler kann entweder ein allein stehendes modernes Web-Radiogerät sein, oder eines der vielen Audioabspielprogramme für Computer. Eine Internet-Verbindung wird natürlich auch benötigt. Bei der Eintragung sollte weder der Vorsatz <http://>, noch die Endung flora.mp3 vergessen werden. (Alp)

@lptraum-Buchtipps im Mai: **Unsere armen Kinder** - Wie Deutschland seine Zukunft verspielt -

Unaufgeregt zeigt die Zeit-Autorin Ulrike Meyer-Timpe, wie Deutschland seine Zukunft verspielt. Dabei widmet sie sich skandalösen Zuständen unserer Gesellschaft: verhungerten, vernachlässigten, verwahrlosten Kindern, deren Schicksale uns erschüttern, wenn sie in die Schlagzeilen gelangen. Immer dann jämmerlich anschreien, wenn Kinder längst im Brunnen liegen - buchstäblich. Meyer-Timpe aber macht bei den Schlagzeilen nicht halt. Für ihr 200 Seiten umfassendes Büchlein hat sie recherchiert, wie ein System von Gnadenlosigkeit und Ignoranz in seiner ganzen Konsequenz zu eben diesen Zuständen führt. **Kinder armer Eltern, weist sie nach, haben kaum eine Chance, einmal ein besseres Leben zu führen als ihre Eltern.** Weil den Eltern nicht geholfen wird. Weil frühkindliche Förderung kaum stattfindet. Weil das Schulsystem Fähigkeiten von Kindern nicht befördert, sondern eher behindert. Weil der Lehrstellenmangel Jugend-

liche, insbesondere Kinder aus Migrantenmilieus, in die Abgründe der Perspektivlosigkeit und schlimmstenfalls Gewalttätigkeit geleitet. Weil sich aus bedauerndswerten, treu blickenden Kindern bedrohlich wirkende, glutäugige Jugendliche entwickeln. Die Verantwortlichen macht Meyer-Timpe überall fest und konfrontiert sie mit den entsprechenden Forderungen. Eltern, Behörden, Lehrer, Nachbarn, Politiker, Wirtschaft. Freiwillig werden sie alle das Buch nicht lesen. Man wünscht es jedoch unter ihre Kopfkissen. Auf dass sie nicht mehr ruhig schlafen mögen... - Ulrike Meyer-Timpe, geb. 1955, ist Autorin bei der Zeit, wo sie seit 1990 für das Wirtschaftsressort schreibt. Ihre Spezialgebiete sind seit vielen Jahren Arbeitsmarkt-, Familien- und Sozialpolitik. (Quelle: *ver.di Publik*) - Ulrike Meyer-Timpe: **Unsere armen Kinder** - Wie Deutschland seine Zukunft verspielt, Pantheon Verlag München 2008, ISBN: 978-3-570-55081-6, 208 Seiten, 12,95 Euro. (ErSt)

Infos: www.randomhouse.de/pantheon - Aufruf & Unterschriften zur Unterstützung, empfiehlt das @lptraum-Team www.kinderarmut-durch-hartz4.de



@lptraum-Hannoverkrimi im Mai: **Huckebein lässt nicht locker**

Die Spur führt nach Hannover - Geschichten einer Stadt

Die Nachricht vom Einbruch in das Sterbezimmer Wilhelm Buschs traf Julius Carl Heber wie ein Faustschlag ins Gesicht: Einbruch in Mechtshausen! Als Verehrer Wilhelm Buschs ist der pensionierte Kommissar Julius Carl Heber, genannt Huckebein, völlig entsetzt, dass ein Unbekannter in das Sterbezimmer des Dichters eingedrungen ist. Seltsam erscheint nur, dass nichts entwendet wurde und der Einbrecher wenig später ermordet aufgefunden wird: am Grab Wilhelm Buschs (1832-1908) auf dem Mechtshausener Friedhof (Seesen/Harz). Ums Leben kam er durch eine explodierende Pfeife, wie in "Max und Moritz". Julius Carl Heber ermittelt auf eigene Faust, zuerst in Mechtshausen, dann in Hannover, wohin die Spur führt und wo er selbst seit seiner Pensionierung wohnt.

Hannoverkrimi zum Jubiläumsjahr 2007: "175 Jahre Wilhelm Busch". Roland Mörchen wurde 1958 in Nordrhein-Westfalen geboren. Er studierte Theologie überwiegend in Frankfurt am Main und schlug anschließend ganz andere Wege ein. Er arbeitete als Buchhändler, Fachzeitschriftenredakteur und Theaterdramaturg, zeitweise auch in der Krankenbetreuung. Als Kulturjournalist mit den Schwerpunkten Literatur, Musik, Film veröffentlichte er zahlreiche Beiträge in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern und auf CD-ROM. Er publizierte Gute-Nacht-Geschichten sowie Prosa und Lyrik bei verschiedenen Gelegenheiten. Darüber hinaus verfasst er Texte zur Vertonung, so zum Beispiel die Libretti zu drei Minutenoperen, die 2006 uraufgeführt wurden. Roland Mörchen lebt als freier Autor in Hildesheim. **"Huckebein lässt nicht locker: Die Spur führt nach Hannover"** (ErSt)

U/L/B/E/R-Verlag Hannoverkrimi 2007, ISBN: 978-3-939976-00-4, 128 Seiten, 10 Euro, Infos: www.ulbverlag.de



@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Mai - 2009

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 5, Ausgabe 5

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover
Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag !"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle
Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"
Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosen-
ausschuss Region Hannover
Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
in der Rotation, ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de


muli quer - musik und literatur
Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden
Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität **+++ NEU +++**
Wir helfen uns gegenseitig !
Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de
Ein Begleitservice wird aufgebaut, mach mit !
Telefon 0173 / 1387081
Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"
E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

Jetzt reicht's! **Politiker, die uns plagen, werden wir verjagen!** *Jetzt reicht's!*
 www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org 

 Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

+++ @lptraum - Termine im M@i '09:

4 Jahre "Hartz IV" = 4 Jahre @lptraum 2005 - 2009

"Keinen Meter! - Gemeinsam gegen den Naziaufmarsch!"
Freitag, 1. Mai 2009, ab 9.30 Uhr: TAG DER ARBEIT ?

Sternmärsche vom FZH Linden + FZH Vahrenwald + Lister Platz...
Kundgebung & Demonstration 10.30 Uhr Klagesmarkt - nonpd
Umzingelung: 11 Uhr ZOB, Fest für Demokratie: 12 Uhr Klagesmarkt
BUNT STATT BRAUN - Infos siehe: www.erstermai-hannover.dgb.de
1. Mai 2009: ARBEIT FÜR ALLE BEI FAIREM LOHN - 60 Jahre DGB

"Heraus zum 1. Mai - Erwerbslose vorne dabei!"

Damals vor 4 Jahren, ... anno 1. Mai 2005:

Erstmalig sprach vor vier Jahren ein Erwerbslosenvertreter von der Redner-Tribüne zu 8.000 Teilnehmern auf dem Klagesmarkt...
Dieses Jahr lassen uns die Nazis am Tag der Arbeit keine Zeit (?)
für einen Redebeitrag: "Es bestehe kein Automatismus!" lt. DGB...

Montag, 4. Mai 2009, 19.00 Uhr: Foto-Vernissage
Straße macht krank - 10 Jahre Caritas-Straßenambulanz für
Wohnungslose in Hannover: Fotoausstellung 01.05.-24.05.2009
[ka:punkt] Gruppenstraße 8, 30159 Hannover-City, Tel. 270739-0
Ab 28.05. - 01.07.2009: Fotografien von K. Powser [Asphalt] u.a.

Dienstag, 5. Mai 2009, 17.30 bis 19.30 Uhr:
After Work 2009: Haben Sie Urwald auf dem Schreibtisch?
Wo unser Papier herkommt und wo wir Recyclingpapier verwenden können: Bildungswerk **ver.di**, Tel. 0511-12400417
ver.di-Höfe, "Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover

Donnerstag, 7.05.2009, 14 Uhr: Europawahl 2009
ver.di-SeniorInnen **aktiv** an der Leine, Tel. 0171-2743791
ver.di-Höfe, "Rotation", Goseriede 10-12, 30159 Hannover

Samstag, 16. Mai 2009: EGB / DGB-Demo in Bärلين
Europäischer Aktionstag "Fight the crisis: put the people first"
Arbeitsplätze sichern. Sozialstaat stärken. Infos: www.dgb.de
Madrid, Brüssel, Berlin, Prag - Weitere Infos: www.etic.org

20.-24.5.2009: 32. Deutscher Ev. Kirchentag in Bremen

Donnerstag, 21. Mai 2009, 11 Uhr: Open-Air-Konzert
Jazz-Himmelfahrt auf dem Trammplatz vor dem Neuen Rathaus
positive energie - Infos siehe www.energcity-swinginghannover.de

Samstag, 23. Mai 2009: Köhler, Schwan oder Sodann?
Neuwahl der Bundespräsidentin oder des Bundespräsidenten...
Infos unter: www.bundestag.de oder www.bundespraesident.de

Donnerstag, 28. Mai 2009, @lles neu macht der Mai ?
Verkündung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik für **Mai 2009**
Ende 2007 hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die bisherige Mischverwaltung der Bundesagentur für Arbeit und der Kommunen in rund 370 JobCentern grundgesetzwidrig sei...
JobCenter Region Hannover www.jobcenter-region-hannover.de

Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung !!!
Monatlicher Mobilitätsanteil: 13,88 Euro für BG-Vorstände.
Für "Bildung" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.08: 0,00 Euro...



@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de



@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben